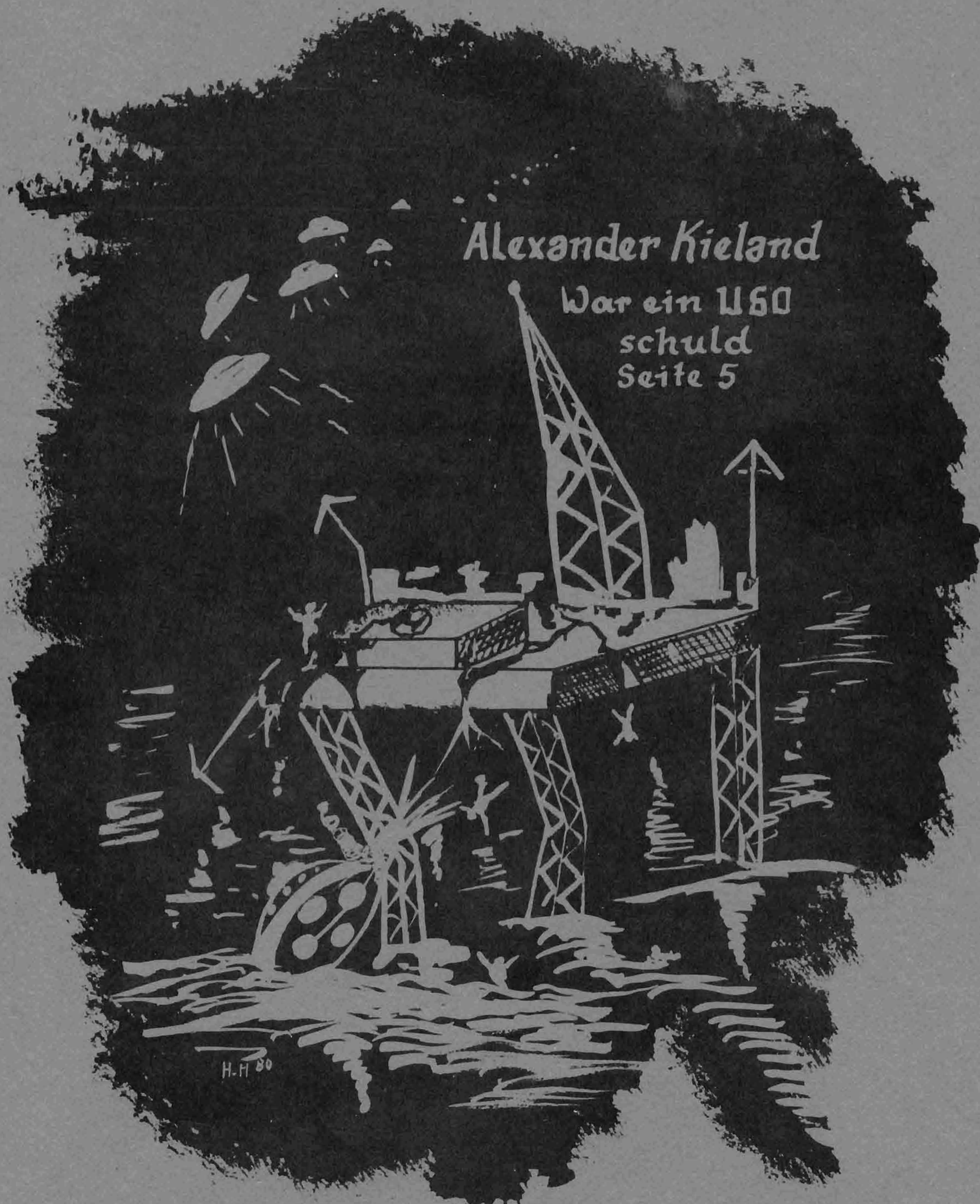
MYSTERIA

Fachzeitschrift für UFO-Forschung und Prä-Astronautik

Nr. 10/80 2. Jahrgang Preis: DM 3,50



Chefredaktion: z. Zt. unbesetzt

Axel Ertelt, Postfach 1227, D-5884 Halver 1, Tel.: 02353/10276.

Redaktion Dortmund:

Hans-Werner Sachmann, Emsinghofstr.35, D-4600 Dortmund 15, Tel.: 0231/339438.

Redaktion Düsseldorf:

Herbert Mohren, Wilseder Weg 20, D-4000 Düsseldorf 30, Tel.: 0211/410695.

MYSTERIA erscheint monatlich.Da die Herstellung auf nebenberuflicher Tätigkeit beruht,können in der Auslieferung Verzögerungen auftreten.Wir bemühen uns jedoch,die Zeitschrift jeweils am Ende des Monats herauszugeben.
Für unverlangt eingesandtes Manuskriptmaterial wird keine Haftung übernommen.Eine Rücksendung eingesandter Artikel,Bilder etc. kann nur erfolgen,wenn eine Veröffentlichung in MYSTERIA nicht vorgesehen ist und ausreichend Rückporto beiliegt.Eine Abdruckpflicht eingesandter Manuskripte besteht nicht!Ein Honorar wird nicht bezahlt.Am Jahresende wird eine Buchprämie für den besten Beitrag aus Leserkreisen verlost.Der Wert beträgt ca. 40,--DM. Die Entscheidung fällt durch die Leser!
Bei Anfragen an die Redaktionen oder Autoren bitte Rückporto beifügen,da sonst eine Antwort nicht garantiert werden kann.

Bestellungen auf Bankkonto SPARKASSE HALVER-SCHALKSMÜHLE (BLZ 458 513 90) Konto-Nr. 219964

MYSTERIA privat

Liebe Leser,das Jahr 1980 geht langsam dem Ende zu.Dann hat auch die Fachzeitschrift MYSTERIA zwei Jahre standgehalten,wenn sie auch mit Verzögerungen kam,sind Sie liebe Leser hoffentlich nicht enttäuscht worden.
MYSTERIA wurde im Jahre 1979 von Axel Ertelt / Hans-Werner Sachmann und Herbert Mohren neu gegründet.
Viele Leser wissen wahrscheinlich garnicht,daß MYSTERIA schon vor Jahren in einem einfachen Spirit-Umdruckverfahren herausgegeben wurde.
Anforderungen von älteren Ausgaben im Spirit-Umdruckverfahren sind zwecklos,da nur noch Archivexemplare vorliegen.
Nun,nach einigen Jahren wurde die MYSTERIA wieder eingestellt und keiner rechnete mehr damit,daß sie je wieder ins Leben zurückgerufen würde.
Doch ich kann mich noch genau an jenem Tag erinnern,als abends bei mir das Telefon klingelte und Axel Ertelt am anderen Ende der Leitung war,der mir sagte,daß er mit dem Gedanken spiele,die MYSTERIA wieder neu aufleben zu lassen.Er fragte mich,ob ich bereit wäre die Düsseldorfer Redaktion zu übernehmen.Mit einem Zögern stimmte ich zu.Das gleiche widerfuhr Hans-Werner Sachmann,der aber auch bereit war,die Dortmunder Redaktion zu übernehmen.Nach einem ersten redaktionellen Treffen wurde eine neue Form der MYSTERIA geboren,die nun schon fast zwei Jahre standgehalten hat.
Doch leider mußte ich schon bei der Drucklegung der MYSTERIA 4/1979 aus der Redaktion ausscheiden,da ich zeitlich nicht mehr in der Lage war,mich weiter um die MYSTERIA zu kümmern.
Ich finde wenn man etwas macht,sollte man es ganz und richtig tun,sonst ist es nur eine halbe Liebe.
Heute liegt Ihnen die MYSTERIA Nr.10/80 vor und Sie sehen,daß ich wieder für MYSTERIA als Redaktion Düsseldorf tätig bin.
Meine Freunde und Kollegen Axel Ertelt und Hans-Werner Sachmann haben sich ja schon in den Ausgaben 4/80 und 5/80 vorgestellt, was ich hiermit nachholen möchte.
Mein Name ist Herbert Mohren und ich bin am 5.März 1954 in Düsseldorf geboren.Nach meinem Hauptschulabschluß,machte ich eine dreijährige Lehre als Schaufenstergestalter um nach meiner Abschlußprüfung sechs Semester an der Kunstschule Grafik und Malerei zu studieren.
Heute arbeite ich als selbständiger Grafiker.
Ich habe leider sehr selten Science Fiction-Romane gelesen,wie meine meisten Kollegen,die dann über die Scince Fiction zur UFO-Forschung oder Prä-Astronautik gelangten.
Ich interessierte mich aber schon in meiner Schulzeit für Astronomie,Weltraumfahrt und Archäologie.Ich habe manchen Abend mit dem Fernrohr verbracht um den Mond oder die Gestirne zu beobachten.Dann eines Tages,hörte ich im Radio eine Sendung über UFOs. Ich hatte wohl schon von UFOs gehört,konnte mir aber keinen großen Reim daraus machen.Diese Sendung (den Titel habe ich vergessen) war wohl sehr ausschlaggebend für mich.Ich suchte nur noch Material Bücher und Zeitschriften,wo etwas über UFOs geschrieben stand.Auch die damalige Serie "Die Leute von der Wega", machte mich sehr nachdenklich.Als dann noch der erste "Däniken" erschien,war es passiert.Hobbys,wie zum Beispiel das Gitarrespielen in einer Band,war vergessen.Ich widmete mich nur noch der UFO-Forschung und Prä-Astronautik,die ja damals noch Astro-Archä

logie hieß.Nun,mittlerweile habe ich zahlreiche Artikel zum Thema veröffentlicht und in Kürze erscheint unser erstes Buch, das ich mit meinem Freund Axel Ertelt geschrieben habe.

AKTUELLE MYSTERIA

Ab 1981 werden wir unser bestes tun,um die MYSTERIA wirklich monatlich erscheinen zu lassen.
MYSTERIA soll auch noch informativer und aktueller werden.Auch werden die Redaktionen bestimmte Aufgabengebiete übernehmen,an die sich dann die Leser direkt wenden können.
Die Aufgaben der Redaktionen werden genau festgelegt.Ein genauer Plan liegt noch nicht vor,doch kann ich hier schon ein ungefähres Schema vorlegen.
Chefredaktion Halver
Allgemeines
Aktuelle UFO-Sichtungen
Phänomen Zeit

Redaktion Dortmund
Griechische Mythologie
Engel

Redaktion Düsseldorf
Prä-Astronautik in Mitteleuropa
Umfragen
Grafische Gestaltung

Außerdem spielen wir mit dem Gedanken,eine jährliche MYSTERIA-Konferenz ins Leben zu rufen,ähnlich wie es die AAS veranstaltet.
MYSTERIA-Konferenzen sollen aber wenn möglich,nur in Mitteleuropa angesetzt werden.
Weiter sind Überlegungen vorhanden,MYSTERIA-Ortsgruppen aufzubauen.Von MYSTERIA-Reportern im In- und Ausland abgesehen,da wir dies in Kürze in Angriff nehmen wollen.
Wie Sie sehen,liebe Leser,hat MYSTERIA noch sehr viele Pläne, vielleicht kann der eine oder andere Plan Wirklichkeit werden, doch dies liegt nicht nur an uns,sondern wir hoffen auf die Mitarbeit und auf das Interesse unserer Leser.
MYSTERIA soll eine aktuelle Fachzeitschrift sein.Artikel,die eingesendet werden,sollten neue Ideen und Fakten enthalten.Sie sollten möglichst nicht schon in verschiedenen anderen Zeitschriften veröffentlicht sein.
Wir erwarten aber auch Ihre objektiven Vorschläge,wie man MYSTERIA noch verbessern könnte.Jede Zeitschrift ist auf ihre Leser angewiesen,eine Privatzeitschrift umsomehr.Nur hat eine Privatzeitschrift einen großen Vorteil,die Leser können mitarbeiten und somit bleibt eine Idee erhalten.
Bisher haben Sie,liebe Leser,sehr viel Aktivität gezeigt und ich kann nur hoffen,daß Sie weiter mitarbeiten.
Zum Schluß kann ich nur noch sagen,daß wir für jede neue Idee oder Theorie,wenn sie einigermaßen mit Fakten untermauert ist,ein offenes Ohr haben.
Bis auf weiteres,verbleibe ich mit den besten Wünschen,Ihr

Herbert Mohren

DIE KATASTROPHE DER BOHRINSEL "ALEXANDER KIELAND"

War ein Unbekanntes Unterwasserobjekt (USO) schuld ?

27.März 1980.Die Bohrinsel "Alexander Kieland" bricht mit lautem Getöse auseinander und versinkt im Meer.Mit ihr über 200 Menschen, von denen über Hundert in den eisigen Gewässern den Tod fanden. Zur Zeit wird dieser äußerst rätselhafte Fall untersucht.Die Tabelle reicht von Umwelteinflüssen,bis hin zum Materialverschleiß.Doch die wahrscheinliche Wahrheit wird verschwiegen, nämlich daß ein USO,ein Unbekanntes Unterwasserobjekt,die Bohrinsel rammte.

Von Axel Ertelt und Herbert Mohren

Ob UFO oder USO,scheint gleich zu sein.USOs,die Abkürzung für Unidentifizierte Unterwasserobjekte (Unidentified Submarine Objects) geistern genau so undurchsichtig durch die Gewässer, wie UFOs durch den Weltraum.Schon viele male wurden sie beobachtet,doch nie bewußt registriert.

So hatte im März 1980 ein italienischer Fischdampfer ein "U-Boot" im Netz,das sie erst nach zwölf Stunden befreien konnten.Die Besatzung des U-Bootes weigerte sich,oder vielmehr machte keine Anstalten,dieser Befreiung Hand anzulegen.

Es verschwand auf Nimmerwiedersehen.

USOs sind gleichzusetzen mit UFOs,diese Äußerung läßt sich durch mehrfache Beobachtungen begründen.Ja,es wurden schon Aufnahmen von Unterwasserobjekten gemacht,die plötzlich aus dem Meer auftauchten,um dann in Sekunden von Bruchteilen im All zu verschwinden.Bei der Untersuchung der Katastrophe,wo über Hundert Menschen auf der Bohrinsel "Alexander Kieland" den Tod fanden, versucht man anscheinend über Tatsachen hinwegzusehen.

Das schwedische Kriegsschiff "Halland" verfolgte bereits am 12. März 1980,sechs Stunden lang ein Unbekanntes U-Boot.

Am 27.März 1980 wurde in der Nähe von Ekofisk,also in der in der Nähe der Bohrinsel,ein norwegischer Frachter von einem unbekannten Schiff gerammt.

Die Frage bleibt offen:"Wurde die Bohrinsel "Alexander Kieland" von einem USO gerammt ?

Was in Sekunden der Katasrophe geschah,läßt sich nur schwer erahnen,oder man muß den Aussagen der Überlebenden und Rettungsmannschaften folgen.

"Ich habe keine Theorie dafür,wie das geschehen konnte.Es waren keine Schiffe in der Nähe,die mit der Wohnplattform kollidieren konnten.Vielleicht ist die Säule durch eine Ankerkette beschädigt worden.Aber das ist reine Spekulation",sagt Olaf Skotheim,ein Ingenieur.Tony Sylvester ein Ölarbeiter,der bestimmt gute Nerven hat,wie sie eigentlich jeder dieser Männer haben mußte,um einen solchen Job durchzuhalten,sagte:"Es war grauenhaft.Jeder glaubte, das ist das Ende.Ich war im Filmsaal,als wir dieses mächtige Knacken hörten.Die Plattform kippte auf die Seite und es gab noch ein Krachen und sie kenterte.Sauerstoff-Flaschen flogen herum, jeder rannte zu den Luken um rauszukommen.Ich nahm an,daß die Insel auf eine riesige Welle gestoßen und einer der Pontonpfeiler gebrochen sei.Jeder versuchte nach oben zu klettern und hielt sich irgendwo fest.Niemand wußte so richtig was er machen sollte. Die ersten fünfzehn Minuten hatte die Plattform nur etwa 45 Grad

Schlagseite.Plötzlich kippte sie um."
"Die Sicht war so schlecht,daß wir uns nur mit Mühe der Plattform nähern konnten.Im Wasser konnten wir die Dinghys sehen,die groß genug für zehn Mann gewesen wären,aber sie waren alle leer. Wir sahen auch Rettungsringe,aber niemand klammerte sich daran."
Dies sagte ein Hubschrauberpilot,der wie zahlreiche andere Hubschrauber und über 40 Schiffe an der Rettungsaktion beteiligt war.
Es kam alles so plötzlich.Die meisten der "Inselbewohner" befanden sich im Filmsaal,als sich das Unglück ereignete.Dann ein Knacken und Krachen und es war geschehen.
Kein Schiff war in der Nähe,wie der Ingenieur sagt.Und es klingt, als wollten sie alle dasselbe sagen,oder jeder mag unsgeheim dasselbe gedacht haben.Die Bohrinsel "Alexander Kieland" ist einem mysteriösen Etwas zum Opfer gefallen.
Ist es üblich,daß Kriegsschiffe U-Boote jagen ?
Ist es üblich,daß man,wenn man ein U-Boot nicht gleich identifizieren kann,das Feuer eröffnet ?
Geht man so mit Verbündeten um ?
Was würde passieren,wenn Schiffe,die mehr oder weniger versehentlich ein Hoheitsgebiet befahren,sofort beschossen werden ?
Sehr wahrscheinlich würde dann irgendwo auf dieser Welt,immer ein kleiner Krieg stattfinden.
Anders ist es,wenn das schwedische Kriegsschiff ein Fahrzeug verfolgt hat,was wirklich nicht zu identifizieren war,nämlich ein Fahrzeug,das nicht von diesem Planeten war.
Lächerlich ?
Nun,für die Opfer sicher nicht,die in der eisigen Kälte um ihr Leben gekämpft haben und dies vergeblich.
Wenn man Materialverschleiß als einen Grund ansieht,so sollte man auch handfeste Berichte mit einbeziehen,auch wenn sie noch so unglaubhaft klingen.
Erst im Oktober dieses Jahres,machten die schwedischen Behörden erneut Jagd auf ein unbekanntes U-Boot,das südöstlich der Insel Huvudskaer in etwa 80 Meter Tiefe auf dem Meeresboden lag.
Selbst das Kriegsschiff "Halland",das ja schon wie berichtet,im März ein unbekanntes U-Boot jagte,konnte mit Hilfe des Echolots, keine Geräusche feststellen.
Trotz mehrfachen Werfen von Warn-Wasserbomben,hat das U-Boot keine Reaktion gezeigt.Man ordnete an,daß beim erneuten aufspüren des Eindringlings,starke Wasserbomben geworfen würden.
Dazu kam es jedoch nicht,da das U-Boot spurlos verschwand.

==

MANA IST TABU

Die rätselhaften Polynesier

Von Herbert Mohren

"Der Herr gab den Israeliten eine atomgetriebene,Mana erzeugende Maschine,die sie vierzig Jahre lang in der Wildnis ernährte."
Dieser Text steht auf dem Titelbild des Buches DIE MANA MASCHINE von George Sassoon und Rodney Dale geschrieben.Mana war etwas zu essen,Mana war eine Speise die künstlich erzeugt wurde,um die Israeliten zu ernähren.
Davon sind viele überzeugt,sogar Erich von Däniken steht für die [illegible]
annand von [illegible]-texten konstruktionsfähig sein [illegible]
Ich möcht[illegible] neue [illegible] ösung des Mana-Rätsels anbieten,

Mana-Maschine,die im oben genannten Buch beschrieben,ja sogar anhand von Ur-Texten konstruktionsfähig sein soll.
Ich möchte keine neue Idee zur Lösung des Mana-Rätsels anbieten, oder gar die bisherigen Theorien als lächerlich hinstellen,vielmehr möchte ich eine Überlegung anstellen,die von allem,was bisher über Mana oder Bundeslade geschrieben wurde,abweicht.
Machen wir einen Gedankensprung in ein Land,von dem jeder sicher einmal träumt,es kennenzulernen.
Hawaii,Tahiti......Namen,bei dem uns das Herz überspringt,und wir an Südsee,Sonne und freundlich zuwinkenden Menschen denken.
Eine Szene,die jeder kennt,auch wenn es nur über die Mattscheibe geflimmert ist.
Ein Land glücklicher Menschen so scheint es,und ein Land voller Rätsel.
Die Osterinsel zählt zu den bekanntesten Rätsel jener Kultur, die in Wirklichkeit noch im Dunkeln liegt.Doch keine Angst,über die Osterinsel wurde schon genug geschrieben und spekuliert.Ich möchte vielmehr auf Rätsel eingehen,die bisher im Zusammenhang mit den Polynesiern unbekannter sind.
Aus Mythologien und Sagen der verschiedensten Völker geht hervor,daß die Götter weiße Hautfarbe hatten.Auch die Polynesier haben Mythen,die sich mit einer verblüffenden Ähnlichkeit der indischen und abendländischen Mythologie vergleichen läßt.
Die Göttersagen der Polynesier berichten von blondhaarigen Urgöttern und Ahnen,die in einem fernen Land im Westen lebten, wo es schnee- und eisbedeckte Berge gab.
Ein alter,mythologischer Gesang erzählt vom Ursprungsland Hawaiki mit Kahiki umschrieben.

"Nicht gibt es auf Kahiki
gewöhnliche Menschen.
Eine besondere Art des
Menschen lebt auf Kahiki:
Weiße.
Wie ein Gott ist er,
ich aber bin nur ein Mensch."

Woher nun die Rasse der Polynesier wirklich stammt,weiss zur Stunde niemand genau zu deuten.
Es gibt drei Hypothesen:

1. Sie stammen von den Indern ab.Zu dieser Hypothese gibt es aber keinen anthropologischen Grund.

2. Die Polynesier haben indianiden Ursprung,was auf die Forschungen von Thor Heyerdahl schließen läßt.Doch diese Hypothese widerspricht den alten polynesischen Traditionen.

3. Die Polynesier haben ihren wahrscheinlichen Ursprung in Indien,man spricht von einer Wanderung von Westen nach Osten, also von Asien in Richtung Amerika.

Was ist nun richtig ?
Wahrscheinlich nur,was uns auch schon die Götter-Sagen berichten.
Der Ursprung,oder wie man auch immer das Eingreifen einer außerirdischen Rasse bezeichnen will,kam aus Richtung Westen.

Ich glaube,man kann die Polynesier zu jenen Völkern rechnen,die in einem Atemzug mit Atlanter / Veneter / Maya usw. genannt werden...
Genau wie die Veneter,hatten die Polynesier ein großes Wissen über Seefahrt und somit über Kartographie.

Eine Pyramide

Die alten Polynesier hatten ein Zentralheiligtum und dies war, man staune,eine Pyramide.
Diese Pyramiden (es war nicht nur eine) hatten doch schon Ausmaße von einer Grundfläche,die 90 Meter aufwies und die zehn Stufen von anderthalb Meter Höhe erreichten.
Diese sogenannten "Kultplätze" wurden von den Häuptlingen aller Stämme besucht und verehrt,denn man nahm an,daß die Götter sich zeitweise auf der Pyramide niederließen.
Vielleicht waren jene Pyramidenstellen,Landeplätze der Götter ?

Das Wissen über Mana

Es gibt zwei Dinge,die für die Polynesier geistig und sozial wichtig waren,oder sind.
Zwei Begriffe: MANA und TABU.
Mana,in diesem Falle mit einem "N" geschrieben,ist uns bekannt aus der Bibel,und im übrigen aus vielen Spekulationen,die bis hin zu einer Maschine reichen,die jenes "Manna erzeugen konnte.
Ob es so war,sei dahingestellt.Ob die Israeliten vierzig Jahre durch die Wüste eilten und von einer Maschine Nahrung erhielten?
Ich weiss nicht ob die Verfasser solcher Bücher oder Artikel , sich einen Begriff von vierzig Jahren machen können,oder gemacht haben.Gibt es eine Wüste,die man vierzig Jahre durchwandern kann ?
Sicher,wenn man im Kreis geht - oder hin und her.
Kann es sein,daß Manna oder Mana,wie es die Polynesier kennen, etwas anderes war ? Vielleicht etwas geistiges,das man mit einem Allwissen vergleichen kann,mit einem Wissen,das nur die Götter hatten ?
Wenn ja,dann war dieses Wissen sicher für manche TABU,ein Wort, das die Polynesier prägten,das aber mehr oder weniger alltäglich in unserem Sprachgebrauch vorkommt.Ein TABU,etwas was nicht angefaßt werden darf,etwas was streng geheim ist,etwas über das man nicht spricht.Etwa etwas,was einer außerirdischen Macht gehört ? MANA IST TABU heißt der Titel dieses Artikels.Für die Polynesier ist MANA tatsächlich TABU.
Für die Polynesier ist MANA auch keine Nahrung im üblichen Sinne.
MANA hat nur der,der Häuptling ist.Häuptling ist nur der,der das Erbe der Götter angetreten hat.
Priester erhalten das MANA durch Magie.
Aber MANA ist nicht ewiglich,es kann verloren gehen,aber man kann es wiederfinden.
Häuptlinge oder Krieger,die das MANA besitzen,oder in der Prä-Historie besaßen,wurden hochgeachtet und verehrt.
Gewöhnliche Sterbliche mußten bestimmte Regeln einhalten.Die Speisen der Manabesitzer waren nicht gleich mit den anderen,die das Volk aß.

Der Stein der Weisen

Was ist nun das Manna,das in der Bibel beschrieben wird,und das Mana,das die Polynesier kennen ? Hat dieses Wissen etwas mit jenem Wissen zu tun,das schon im Paradies,als der Baum der Erkenntnis bezeichnet wurde ?
Ist Mana ein Universalwissen,das außerirdischen Ursprungs ist ?
Ich würde sagen,es ist eine Alternative zu den Überlegungen,die bisher über MANA angestellt wurden.
Mehr oder weniger soll es auch nicht sein.

Science-Fiction und die UFO-Realität

Warum immer mehr Science-Fiction-Filme auf Szenen aus dem UFO-Alltag aufbauen

Von Axel Ertelt

Science-Fiction ist bedeutend älter als die irdische Raumfahrttechnik - ja,sogar älter als die Anfänge der irdischen Luftfahrt überhaupt.Wohl gab es zu Anfang unseres Jahrhunderts,und auch schon im vorherigen,Science-Fiction-Romane,aber die Welle der bedeutenden Science-Fiction-Filme setzte erst in den 50er Jahren richtig ein.Was aber ist eigentlich Science-Fiction (= SF : diese Abkürzung wird im Folgenden in diesem Bericht gebraucht) ?
SF-Romane werden vielfach auch als utopische Romane oder schlichtweg einfach als Zukunftsromane bezeichnet.
Ähnlich ist es bei den SF-Filmen.

Die Bezeichnung Zukunftsromane oder Zukunftsfilme trifft den Nagel auf den Kopf.Es handelt sich um "Ereignisse",die in der Zukunft spielen.Es bleibt dabei der Phantasie der SF-Schriftsteller und Drehbuchautoren vorbehalten,wie utopisch die Romane oder Filme ausfallen.Erinnern wir uns beispielsweise an die berühmt gewordenen Romane des Schriftstellers Jules Verne,der unter zahlreichen anderen auch eine Mondreise in allen Einzelheiten beschrieb.Und dies,lange bevor die Menschen überhaupt in der Lage waren,in den Weltraum zu fliegen.Was Verne damals beschrieb gehört heute,wenn auch in geringfügig abgeänderter Art,zum täglichen Leben in der Raumfahrttechnik.
Die Zeiten wandelten sich und die SF-Welt ging mit,indem sie sich der Zeit anpaßte und dementsprechend neue,"utopische Fakten" erfand.Viele von ihnen sind bereits heute wieder Realität geworden. Beschränkte man sich Anfangs überwiegend darauf,die SF-Welt auf der Erde zu belassen,was in zahlreichen Romanen von geheimnisvollen U-Booten oder Vorstöße in das Erdinnere und andere,unerforschte Gebiete zum Ausdruck kam,so berichtet die heutige SF-Literatur überwiegend von Kontakten mit außerirdischen Intelligenzen und galaktischen Kriegen.Phantastische Filme wie "Kampfstern Galaktika" oder"Krieg der Sterne" sorgen für volle Kinokassen.

UFOs in der SF-Welt

Der Kontakt mit außerirdischen Wesen in der SF-Literatur fand seine Anfänge mit "Frau Luna" oder der "Mann im Mond".Kurze Zeit später folgten die ersten Storys von den "Kleinen grünen Männchen",die vom Mars kamen um die Erde zu erobern.Als in den 40er

Jahren der Roman "Krieg der Welten",verfaßt von H.G.Wells,unter der Regie von Orson Wells zu einem Hörspiel umgearbeitet und in den USA gesendet wurde,brach eine Massenpanik aus.Die Radiohörer glaubten,daß es sich um eine authentische Reportage handele.Verständlich wird dies durch die Tatsache,daß gerade zu jener Zeit die Meldungen über das Auftauchen unbekannter Flugobjekte auf der Erde die Schlagzeilen der Presse beherrschten.
Daß in den 40er Jahren neu aufgetauchte Problem der UFOs wurde immer mehr Gegenstand in den Romanen der SF-Schriftsteller.Seit Anfang der 50er Jahre tauchten dann auch erstmals Personen auf, die allen ernstes behaupteten,Kontakt mit den Insassen dieser Objekte gehabt zu haben.Bis heute ist nicht restlos geklärt worden,ob diese Personen alle die Wahrheit erzählt haben,oder ob ihre Erlebnisberichte,die sie teilweise in ganzen Büchern niederschrieben,lediglich eine neue Art von SF-Romanen darstellten. Entgegen der allgemeinen Annahme der damaligen Zeit,berichteten diese sogenannten Kontaktler jedoch nicht von Begegnungen mit "kleinen grünen Männchen",wie es in der damaligen SF-Literatur durchaus üblich war,sondern von Kontakten mit Menschen,die genauso aussahen,wie wir auf der Erde.Das Frappierendste an der Sache war zudem noch die Tatsache,daß jeder kosmische Besucher ausgerechnet die jeweilige Landessprache beherrschte.
Das Verständigungsproblem,daß die SF-Autoren nur durch schwierige und technisch komplizierte Geräte erklären konnten,war in der angeblichen Realität der neu aufgetauchten UFO-Forschung offenbar kein Problem.

Unheimliche Begegnungen

Unsere heutige Raumfahrttechnik erlaubt lediglich den Flug eines bemannten Raumschiffes zum Mond.Unbemannte Sonden stießen jedoch bereits schon bis zu den Grenzen unseres Planetensystems vor,oder sind auf den Weg dorthin.Bis der erste Mensch den Mars betreten kann,werden nach Aussage des ehemaligen NASA-Ingenieurs F.Blumrich allerdings noch mindestens zehn Jahre vergehen.Somit sind also die SF-Romane oder Filme,in denen Raumschiffe der Erde in die Weiten des Universums vordringen,noch relativ "weit" von der Wirklichkeit entfernt.
Anders ist es aber bei der Art von SF-Filmen,wie sie seit etwa Anfang der 60er Jahre immer populärer werden.Gemeint sind hier die Filme,in denen von dem derzeitig auf der Erde herrschenden, technischen Stand ausgegangen wird,und die sich zum Hauptinhalt das Phänomen der UFOs zu eigen machen.Beispiele hierfür sind unter anderen auch die SF-Serien "UFO" und "Invasion von der Wega",die vor wenigen Jahren im Deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurden.
In beiden Fällen ging es um den Besuch fremder Intelligenzen vom Aussehen der irdischen Menschen,die eine Invasion vorbereiteten.Alle Personen der Filmhandlungen,die in diese Vorbereitungen verwickelt wurden,und die beispielsweise die UFOs oder gar die Tätigkeit der Fremden beobachten konnten,wurden im Film von den offiziellen Behörden als Phantasten oder Spinner abgestempelt.Man glaubte ihnen nicht.
Hier haben wir es bereits mit einer eindrucksvollen Parallele zur tatsächlichen UFO-Forschung zu tun.Die Regierungsstellen leugnen das UFO-Phänomen ab und ziehen es nicht selten,durch Organe,wie beispielsweise die Luftwaffe ins Lächerliche.Insgeheim werden jedoch die Forschungen über das UFO-Phänomen mit hoher

Dringlichkeit vorangetrieben.Da die Regierungsstellen aber kein Material in die Öffentlichkeit lassen und immer wieder eine ablehnende Haltung einnehmen,ist es nicht verwunderlich,wenn die "normale" Tagespresse nur selten über UFOs berichtet.Wenn dies dennoch der Fall ist,so fallen die Berichte im allgemeinen negativ aus.Somit ist auch die Verhaltensweise des Durchschnittbürgers zu verstehen,der dem UFO-Phänomen skeptisch gegenübersteht.

Realität als SF

Weitere Üvereinstimmungen zwischen den "UFO-SF-Filmen" und der UFO-Realität sind in erster Linie auch das Aussehen dieser Objekte,die eine Art Diskusform besitzen.Bei den neueren Filmen dieser Art werden nicht selten tatsächliche Ereignisse als Vorbild für Teile der Filmhandlungen verwertet.So flimmerte bereits im Februar 1979 der SF-Film "Invasion der Raumschiffe"über den deutschen Fernsehbildschirm,in dem eine Reihe Andeutungen auf den spektakulären "Betty Hill-Fall" vorhanden waren.
Hierzu müssen wir kurz einblenden,wobei es im Einzelnen ging:
Am 19.September 1961 befanden sich das Ehepaar Betty und Barney Hill auf dem Heimweg von einem Kanadaurlaub.In den Bergen von New Hamphire,im Nordosten der Vereinigten Staaten,passierte es dann.Ein UFO verfolgte den Wagen der Hills und landete dann schließlich vor ihnen auf der Straße.In einer späteren Hypnoserückführung berichteten die Hills dann Einzelheiten ihres Besuchs in dem fremden Raumschiff.Dabei kam zur Sprache,daß in dem UFO eine seltsame Sternenkarte gewesen wäre,die Betty Hill in Tiefenhypnose nachzeichnete.Diese Karte stellte die Astronomen,die den Mut besaßen,sich damit zu befassen,jahrelang vor ein Rätsel.
Erst Jahre später wurde ein neues Sternensystem in relativer Nähe zu unserem eigenen entdeckt.Jetzt konnte auch die Sternenkarte an Bord des UFOs entschlüsselt werden,denn es handelte sich eben um jenes neuentdeckte System.Ein Beweis für die absolute Echtheit des Hill-Falles.
In eben jenem SF-Film "Invasion der Raumschiffe",wurde von den Insassen des UFOs zu einem irdischen Astronomen,der gerade mitflog,die Bemerkung gemacht,ob er die Sternenkarte nicht gesehen hätte,denn dann hätte er bemerken müssen,daß sie von Zeta Reticuli kämen.Zeta Retikuli aber ist genau jenes System,das auf der Sternenkarte abgebildet war,die Betty Hill in dem UFO von 1961 gesehen hatte,und das erst Jahre später von unseren Astronomen entdeckt wurde.
Ein weiterer Bestandteil aus diesem Film waren Sexualkontakte zwischen Menschen und Außerirdischen.Solche hat es tatsächlich bereits in der UFO-Realität gegeben.Als Beweis für solche Fälle fungiert wieder die Hypnose-Rückführung.Der bekannte amerikanische Parapsychologie-Professor Dr.Hans Holzer hat in seinem in Amerika erschienenen Buch "The UFOnauts" einen solchen Fall in allen Einzelheiten geschildert.

Eine neue Ära des SF

Der bisherige Spitzenerfolg der authentischen "UFO-SF-Filme" war Steven Spielbergs Film "Unheimliche Begegnung der Dritten Art". Spielberg,selber an der UFO-Realität interessiert,befragte vor Drehbeginn eine große Anzahl von Augenzeugen tatsächlicher UFO-Begegnungen.Zusätzlich wirkte Prof.Dr.J.Allen Hynek als Berater.Hynek ist einer der führenden Astronomen der USA und jahre-

langer Berater der US-Luftwaffe bei UFO-Fragen gewesen;unter anderem beim Projekt Blue Bock.Heute leitet er das "Center for UFO Studies" in den USA.
Die Frage,warum immer mehr SF-Filme auf Szenen aus dem UFO-Alltag aufbauen,ist nicht so leicht zu beantworten.Es gibt zwei mögliche Schlußfolgerungen hierzu.Die erste besagt,daß immer mehr Drehbuchautoren ein eigenes Interesse an der UFO-Realität haben und dieses Thema der breiten Masse zugänglicher machen wollen.
Die zweite Theorie klingt recht phantastisch,wird aber vielfach von Personenkreisen vertreten,diesich mit der UFO-Forschung intensiver beschäftigen;insbesondere mit der Sparte der Kontaktfälle.
Letzterem zufolge sind solche SF-Filme wie "Invasion der Raumschiffe","Unheimliche Begegnung der Dritten Art",oder auch der Fernsehfilm "Die Delegation" von Reiner Erler direkt von den Außerirdischen inspiriert worden,indem sie die Menschheit des Planeten Erde auf ihre zukünftige,ganz offizielle Landung vorbereiten wollen.
Wie dem auch immer sei,es werden immer mehr SF-Filme mit realen UFO-Szenen bestückt.Die UFO-Forschung als Wissenschaft hat davon neben einigen Vorteilen auch Nachteile.Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache,daß die UFOs Realität sind -- und nicht nur für fanatische UFO-Gläubige,sondern auch für Wissenschaftler und geheime Regierungsstellen.

Schweigt das Weltall wirklich ?

Ein Bericht von Axel Ertelt

Im Frühjahr 1980 strahlte das Deutsche Fernsehen eine Sendung mit dem Titel "Science Fiction - Das Weltall schweigt" aus.In dieser Sendung kamen genügend Leser,aber auch Autoren von Science Fiction-Romanen zu Wort,und so mußten wir wiederum einmal mehr erfahren,daß die meisten Autoren und Leser solcher Romane nicht an eine wirkliche Kommunikation mit fremden Intelligenzen glauben.Resümierend kam man auch am Ende dieser Sendung wieder zu dem Schluß,daß keine Indizien dafür vorlägen,daß die Menschheit von außerirdischen Zivilisationen besucht würde.
Mit anderen Worten:"Das Weltall schweigt !"

Kampf um die Wirklichkeit

Seitdem der Mensch den tatsächlichen Aufbau des Weltalls durch Kopernikus,Galilai,Bruno u.a. erkannt hatte,machte er sich Gedanken darüber,ob die anderen Himmelskörper -die Planeten- vielleicht ebenfalls mit Bewohnern besiedelt seien.
Bevor aber solche Gedankengänge überhaupt erst auftreten konnten, mußte die Astronomie des Mittelalters einen im wahrsten Sinne des Wortes blutigen Kampf durchfechten,bis die neue Theorie über den Aufbau des Universums von der Gesellschaft, und vor allem von der Kirche,anerkannt wurde.Die damaligen,sogenannten Wissenschaftler hielten am alten Weltbild krampfhaft fest,das wiederum aus den verschiedensten Lehren bestand.So war die Scheibentheorie der Erde und die Hohlwelttheorie ein wichtiges Bestandteil der

Wissenschaften. Beide aber gingen von der Voraussetzung aus, daß die Erde der Mittelpunkt wäre. Die Hohlwelttheorie wurde noch während des Zweiten Weltkrieges gelehrt und hat auch heute noch viele Anhänger.
Mit dem Erkennen des wahren Aufbaues unseres Universums, und damit gleichzeitig unseres Sonnensystems, tauchte die Frage nach anderen bewohnten Planeten auf. Sie gab vielen phantasiebegabten Leuten genügend Stoff zu den wildesten Spekulationen, die später in dem Mythos von den "kleinen grünen Männchen" ein beliebtes Thema für Diskussionen und Schauergeschichten lieferte. Der Beginn der Science Fiction Szene war geboren.

Die Marskanäle

Die angeblich bis zu Beginn unseres Jahrhunderts beobachteten Marskanäle schienen die wildesten Spekulationen über Bewohner fremder Planeten zu bestätigen. Leider können diese Marskanäle aber heute nicht mehr beobachtet werden. Die wissenschaftliche Erklärung hierfür finden wir in der Technik der optischen Beobachtungsgeräte und den damit verbundenen Anstrengungen der Beobachter. Die geringe Qualität der Linsen und das dadurch hervorgerufene anstrengende Beobachten der Himmelskörper habe sehr schnell zu Halluzinationen in Form der Marskanäle geführt.
Dieser Erklärungsversuch soll an dieser Stelle nicht unbedingt widerlegt werden, aber folgende Fakten geben zu denken:
- Fotos der amerikanischen Marssonden zeigen merkwürdige Linien die denen ähneln, wie sie Flußläufe auf Satellitenfotos darstellen.
- Weitere Fotos zeigen merkwürdige, rechtwinkelige Bodenstrukturen, wie sie auf Luftaufnahmen alter Maya-Städte in Mittelamerika vorkommen.
- Planetare Umwälzungen auf einem fremden Himmelskörper können durchaus die Atmosphäre des betreffenden Planeten so verändern, daß der Blick auf seine Oberfläche, der früher einmal frei gewesen ist, heute nicht mehr möglich ist.

Es gibt unzählige Fakten dafür, daß der Mars vor vielen Tausend Jahren Leben, intelligentes Leben, beherbergt hat, das heute nicht mehr existiert, weil eine kosmische Katastrophe es vernichtet hat. Davon ist auch der Wiener Schriftsteller Walter Hain in seinem Buch "Wir vom Mars" überzeugt.

Kleine grüne Männchen

Das Gerücht um die kleinen grünen Männchen vom Mars grasierte nicht nur im vergangenen Jahrhundert, sondern hielt sich noch hartnäckig bis etwa in die 50er Jahre unseres aufgeweckten 20. Jahrhunderts. Mit dem Beginn der 50er Jahre allerdings nahmen Meldungen zu, die vom Auftauchen unbekannter Flugobjekte sprachen, und die Theorie, diese seien die Flugkörper fremder Wesen aus dem All ging um die ganze Welt. Begonnen hatte alles im Juni 1947, als Kenneth Arnold eine Formation von neun solcher Objekte über den Rocky Mountains sichtete.
Im Jahre 1952 trat ein Mann in die Öffentlichkeit, der bis heute die Gemüter nicht mehr zur Ruhe brachte. Es war George Adamski aus Kalifornien, der vorgab, im Novenber des Jahres 1952 in der Kalifornischen Wüste die Bekanntschaft mit einem Außerirdischen gemacht zu haben, der von der Venus kam (Abb.1).
Seitdem behaupten immer mehr Menschen die Besucher aus dem Welt-

all gesehen zu haben.Sind dies wirklich alles nur Spinner,Phantasten,Wichtigtuer und publisitiesüchtige Geschäftemacher ? Merkwürdig ist allerdings,daß die in aller Welt angeblich beobachteten Astronauten fremder Raumschiffe fast ausnahmslos menschenähnlich aussehen.Sie sprechen immer -oder besser gesagt, fast immer- die Landessprache.Ist dies wirklich ein Beweis für die Nichtexistenz dieser kosmischen Besucher,wie viele UFO-Gegner annehmen ? Oder ist es gerade ein Beweis für die hohe Zivilisationsstufe und den Wissensstand unserer kosmischen Brüder ? Sprachen lassen sich ja bekanntlich lernen,und es soll sogar Menschen geben,die mehr als zwanzig verschiedene Sprachen perfekt beherrschen.
Zu denken geben allerdings die vielfach edlen Absichten der UFO-Besatzungen,wenn sie uns vor Atomkriegen usw. warnen.Oder haben diese angeblich sooft ausgesprochenen Warnungen der vermeintlichen kosmischen Besucher nur den Zweck,eine Katastrophe auf der Erde zu verhindern.damit durch eine solche die kosmische Ordnung innerhalb unseres gesamten Sonnensystems nicht gestört wird. Denn dann könnte gleichzeitig der Lebensraum unserer "Brüder" im All gefährdet sein.Dabei denke ich an die katastrophalen Auswirkungen,die die Zerstörung des ehemaligen 5.Planeten verursachte,der heute nur noch als Asteoridengürtel existiert.Vermutungen besagen,daß durch ihn nicht nur der legendär gewordene Kontinent Atlantis unterging,sondern gleichzeitig auch die Marszivilisation.

Nicht immer menschenähnlich

Daß die vielfach gesichteten UFOnauten,will man den Zeugen solcher Begegnungen glauben (es gibt eigentlich keinen Grund,ihnen nicht zu glauben,da viele Fälle als erwiesen gelten),nicht immer menschenähnlich aussehen,wie auf Abb.1 und Abb.2, beweisen Abb.3 und Abb.4. Bei Abb.4 haben wir es mit dem berühmt gewordenen Pascagoula-Fall zu tun,der vor wenigen Jahren in den USA für Schlagzeilen sorgte.
Die Prä-Astronautik,deren wegweisender Begründer Erich von Däniken sein dürfte,glaubt beweisen zu können,daß das Weltall bereits seit Jahrtausenden nicht mehr schweigt,sondern,daß bereits in prähistorischen Zeiten außerirdische Besucher auf der Erde zu finden waren,die nicht immer menschenähnlich ausgesehen haben,wie die Abbildungen der ägyptischen Gottheiten beweisen ! (Abb.5 bis 9 = Re,Thot,Horus,Suchos,Anubis).Es gab allerdings auch menschenähnliche,wie beispielsweise Ptah (Abb.10).
Wenn die kosmischen Besucher aber in der Prähistorie genauso zu finden waren,wie sie heute im 20.Jahrhundert sind,ist es doch geradezu absurd,zu behaupten: Das Weltall schweigt !
Die Kommunikation mit dem Weltall - ausgetragen zwischen Menschen des Planeten Erde und den Angehörigen fremder Zivilisationen,fand gestern wie heute statt.Hieran gibt es trotz aller Wissenschaft nichts zu rütteln.Selbst dann nicht,wenn wir die Vielzahl der Berichte über UFOs als mit natürlichen Ursachen erklärt beiseite legen.Denn daß nicht alles ein außerirdisches Raumschiff ist,was als UFO gemeldet wird,ist eine Tatsache,die sich trotz aller Begeisterung für die UFO-Forschung nicht leugnen läßt.Aber was wichtig ist,ist der scheinbar verschwindend geringe Prozentsatz von 4 bis 20 Prozent.Bei einem Mittelwert von 10 Prozent bleiben immerhin von 1.000 Beobachtungen 100 ungeklärte Fälle, die beim besten Willen nicht,auch von Hoimar von Ditfurth,mit logisch-wissenschaftlichen Mitteln erklärt werden können.

Die Echtheit ist nie zu beweisen ?

Abb.11 zeigt ein angebliches UFO neben dem UNO-Gebäude in New-York.Dieses Foto ist stark umstritten und gilt in UFO-Kreisen teils als echt und teils als gefälscht.Bisher konnte weder die Echtheit,noch die Fälschung erkannt werden.
So bleibt dem strapazierten UFO-Forscher manchmal nur sein Glaube und sein Gefühl,um eine Aufnahme anhand der vorhandenen Fakten und Daten einzustufen.
Mit der Echtheit von Fotografien ist es immerhin so eine Sache, denn wenn eine Fotografie echt ist,muß es nicht immer bedeuten, daß das Objekt darauf auch echt ist !
Neuerdings arbeitet einer meiner Kollegen aus Deutschland an einer Methode,mit der er zu erkennen glaubt,ob es sich bei einem Objekt auf einem Foto tatsächlich um ein Raumschiff handelt.Unter bestimmten Voraussetzungen sind,so meint er,gewisse Effekte auf dem Foto,die man nicht fälschen kann,zumal dieser Effekt ja garnicht öffentlich bekannt ist.
Auch die Echtheit einer einfachen Zeugenaussage ist nicht immer zu beweisen,da nur recht selten Zeugenbefragungen in Hypnose oder unter Einfluß von Lügendetektoren durchgeführt werden.In der Regel sind solche Befragungen,wenn sie positiv enden,jedoch als Beweis zu werten.Auch dann noch,wenn einige Wissenschaftler der Ansicht sind,daß man beide Praktiken unter Berücksichtigung diverser Umstände -wenn diese den Zeugen bekannt sind (WENN !)- austricksen könnte.Bei einem UFO-Fall,bei dem mehrere Zeugen unabhängig voneinander identische Aussagen machen,und diese wortgetreu bei einem Lügendetektortest und in einer Hypnoserückführung wiederholen,steht absolut fest,daß der Fall echt ist,zumal von diesem Fall auch noch Fotos vorhanden sind,auf denen gewisse Effekte auftreten,wie sie nach Ansicht des erwähnten Forschers nur auf echten Fotos,wie zahlreiche Vergleichstests bewiesen haben,auftreten !

Verurteilt !

Auf Grund einer solchen Vielzahl von Beweisen,wie sie hier in vielen Fällen vorliegen,wäre bei einer Gerichtsverhandlung jeder Mörder bedenkenlos auf den elektrischen Stuhl gesetzt worden.
Daß unsere Wissenschaftler aber noch mit scheinbar ruhigem Gewissen unter diesen Voraussetzungen die Existenz außerirdischer Besucher leugnen,erscheint nicht nur unlogisch,sondern geradezu stupide !
Warum hält die angeblich so intelligente Wissenschaft an einem Weltbild fest,daß nicht nur veraltet,sondern ganz offenbar auch falsch ist,fest ? Bisher sollte man doch immer annehmen,daß die Zeit des Mittelalter vorbei sei.Doch gerade bei der Redigierung eines offenbar falschen Weltbildes -was den Mensch als Krone der Schöpfung angeht- fühlen wir uns nicht zu Unrecht ins tiefste Mittelalter zurückversetzt.
Wie oft konnte man schon eine beliebte Methode unserer diversen Fernsehprofessoren bestaunen,wenn diese auf UFOs etc. loswettern, und dabei die Gegenpartei nicht einmal zu Wort kommen lassen.
Oftmals hat man dabei den Eindruck,als kenne ein solcher Fernsehprofessor die UFOs nur vom Hörensagen.Es sollte doch nicht der Sinn des Phänomens UFO sein,daß andere nachquasseln,was andere vorkauen ! Jeder,der sich ernsthaft Wissenschaftler nennt, sollte auch ernsthaft dieses Problem versuchen zu erforschen !

Vor allem aber darf kein Neurologe eine angeblich wissenschaftliche Fernsehsendung fabrizieren,die von UFOs handelt !
Schuster bleib bei Deinem Leisten !

Fazit:

Das Weltall hat noch nie geschwiegen - am allerwenigsten in unserer heutigen Zeit.Gegenteilige Meinungen strapazieren höchstens die Lachmuskeln unserer außerirdischen Besucher,sofern diese solche kennen !

Rezensionsexemplare von Büchern der Thematik dieser Zeitschrift und der damit verbundenen grenzwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Thematik;auch archäologische Werke,Sagen,Mythen, Astronomie ect. senden Sie bitte an die im Impressum angegebenen Redaktionsanschriften.

DIE EPOCHE DER "ENGEL"
von Hans-Werner Sachmann

Metzmaier-Verlag, Postfach 1212,7570 Baden Baden
96 Seiten,Preis DM 18,90

Die Prä-Astronautik,die Wissenschaft vom Besuch Außerirdischer in der Vorzeit,ist auf dem besten Wege,sich zu etablieren.Nicht zuletzt durch die Herausgabe eines fachspezifischen Lexikons und das Angebot einer US-Universität an die ANCIENT ASTRONAUT SOCIETY, einen entsprechenden Lehrstuhl einzurichten.
Doch trotz allem gibt es auch auf diesem Gebiet immer noch Tabus. Hierzu gehören offenbar im besonderen die Person Jesus Christus und die in der offiziellen Bibel gemachten Äußerungen über die geheimnisvollen Engel,mit denen sich der Autor in diesem Buch näher beschäftigt.Es ist nämlich keinesfalls so,daß man nur in den sogenannten apokryphen (verborgenen) Texten Hinweise findet, die darauf deuten,daß es sich bei den biblichen Engeln in Wirklichkeit um außerirdische Astronauten handelte.Wer das für jedermann zugängliche Alte und auch das Neue Testament diesbezüglich aufmerksam liest,wird die oftmals verblüffend menschlichen und keineswegs immer überirdisch anmutenden Verhaltensweisen der Geistwesen schnell erkennen.Dieses Buch hilft dabei.Es gibt faszinierende Denkanstöße,da es auf ausgiebigen Studien basiert,die sich vor allem mit "Engel-Behauptungen" der kanonischen Bibeltexte befassen.Zur Ergänzung und weiteren Dokumentation sind außerdem aber auch einige der in prä-astronautischen Fachbüchern oft zitierten und Interpretierten apokryphen "Engel-Zitate" erwähnt.
Das Buch ist eine wertvolle Abrundung diverser Standardwerke der Prä-Astronautik.Es gehört in den Bücherschrank eines jeden wirklich an der Materie Interessierten, denn der Autor geht einen Weg,der von Tabus versperrt scheint.Wer hat Mut und folgt ihm ?

Rev.Dr.Frank E.Stranges
DER FREMDE IM PENTAGON
Hrsg. Michael Hesemann

TRIOS-Verlag,Michael Hesemann,An der Obererft 88,4040 Neuss
80 Seiten,8Fotos,geb., Offs.Dr.(Hekt.)
Preis: DM 12,80 incl.Porto&Verp.

Seit Jahrzehnten sprechen die seriösen UFO-Kontaktler wie G.Adamski,D.Fry,D.Miller,B.Renaud und H.Menger davon,daß die Außerirdischen nicht nur mit erwählten Erdenmenschen,sondern auch mit den Regierungen der Welt in Kontakt stehen.So unglaublich dies auch klingt.... aber Dr.Frank E.Stranges,angesehener US-Geistlicher,Buchautor und UFO-Forscher bestätigt diese Behauptungen.Seit jenem denkwürdigen Dezembermorgen des Jahres 1959 würde er mit einem Außerirdischen in Verbindung stehen,der u.a. 3 Jahre lang im Pentagon gelebt und Botschaften an US-Präsident Eisenhower geleitet hätte.Am 20.Dezember 1959 hätte er durch Vermittlung einer Pentagon-Sekretärin seinen ersten Kontakt mit dem Fremden in den Räumen des US-Verteidigungsministeriums gehabt. Val Thor,so nannte sich der Bewohner eines anderen Planeten,offenbarte Dr.Stranges die Pläne und die Mission der Planetarier,die seit Urzeiten in ihren "fliegenden Untertassen" die Erde besuchen. Das Buch,das Dr.Stranges in Zusammenarbeit mit Val Thor schrieb, ist nach 15 Jahren jetzt endlich auch im deuschtsprachigen Raum erschienen: Rev. Dr. Frank E.Stranges
DER FREMDE IM PENTAGON
Die deutsche Ausgabe enthält neben Vals Bericht auch einen gründlichen Hintergrundbericht von MICHAEL HESEMANN,der auch dem Neuling die von Val erwähnten Fakten erläutert - und zugleich eine aktuelle Dokumentation über die amerikanische UFO-Geheimpolitik bietet.
DER FREMDE IM PENTAGON beantwortet viele Fragen:
Warum kommen die UFOs ? Was sind sie in Wahrheit ? Woher kommen sie ? Wie sehen ihre Insassen aus ? Mit wem haben sie Kontakt aufgenommen ? ??? Dieses noch immer hochaktuelle Buch sollte bei keinem Ufologen im Bücherschrank fehlen !

===

M I B s IN DÜSSELDORF ?

Redaktion Düsseldorf

Wie weit sind die mysteriösen Herren in Schwarz schon vorgedrungen ? Amerika war die Brutstätte,von da kamen die ersten Berichte,über Men in Black (Abkürzung MIBs) die mehr und mehr die UFO-Forscher und Zeugen in Angst und Schrecken versetzen.
Erst vor kurzem erschien im Wiener Caesar-Verlag,das neueste und sicher aufsehenerregenste Buch von Peter Krassa mit dem Titel: "PHANTOME DES SCHRECKENS % Die Herren in Schwarz manipulieren unsere Welt......

Wie weit sind diese Phantome des Schreckens schon vorgedrungen ? Sind die mysteriösen Herren in Schwarz auch schon in Düsseldorf aufgetaucht ?
Es fing mit einem Fall an,der sich zwar nicht in Düsseldorf abspielte,aber in irgendeiner Weise zu den nachfolgenden Fällen beiträgt.

Aus einer Parterrewohnung in Aachen dringt ein gellender Schrei einer entsetzten Mutter durch die Nacht.Sie sah einen "unbekannten Mann in Schwarz" der ihre sechs Monate alte Daniela im Arm hatte.Überrascht ließ er das Mädchen fallen und sprang aus dem Fenster.
Es passierte am 7.Oktober.....kurz nach 1.30 Uhr,ein Mann war durch das geöffnete Schlafzimmerfenster in die Parterrewohnung gestiegen und hatte das schlafende Baby gerade aus seinem Gitterbettchen geholt,als die Mutter ins Zimmer gestürmt kam.
"Ich war im Badezimmer gewesen und hatte plötzlich ein Poltern im Schlafzimmer gehört.Als ich aufschrie,riss der Mann,er hatte schwarze Sachen an,das Kinderbett um und ließ die Kleine fallen. Sie hat eine Gehirnerschütterung,"erzählte die Mutter.
Doch dieses Ereignis war sicher kein Zufall,denn wie die Polizei später mitteilte,hatte das Ehepaar in den letzten Monaten viele mysteriöse Anrufe bekommen.
Waren es die ominösen Herren in Schwarz ?
Am 5.September 1967 wurde Leutnand Davis von einem schwarzen Cadillac entführt.Männer in Schwarz zerrten ihn von der Straße weg in den Wagen.Leutnand Davis wurde nie mehr gesehen.
In Düsseldorf-Hilden passierte am 15.Juni 1979 folgendes:
Reifen quwietschen,dann ein dumpfer Knall - auf der Mittelstraße in Hilden lag vor einem schwarzen Mercedes ein verletzter Mann. "Da ist ein schwerer Unfall passiert",riefen Anwohner die Polizei an.Doch als die Beamten eintrafen,war der schwarze Mercedes verschwunden.Passanten wollen gesehen haben: Aus dem Auto waren plötzlich zwei vermummte Gestalten gesprungen,sie fesselten den am Boden liegenden Mann,stießen ihn in den Kofferraum ihres schwarzen Wagens und brausten davon.
In der Nacht zum Freitag,nur einen Tag später,passierte in Hochdahl etwa 5 Kilometer von Hilden entfernt folgendes:
Ein dunkles auto rast über die Sandheider Straße.Auf dem Rücksitz ein schwerverletzter Mann.Erst hatte ein Mercedes ihn auf der Straße angefahren,dann zerrte ihn der Fahrer in den Wagen und fuhr davon.Alle Streifenwagen im Kreis Mettmann wurden in Alarmbereitschaft gesetzt,dann wurde eine Ringfahndung eingeleitet, die jedoch ergebnislos verlief.Eine sehr mysteriöse Angelegenheit,sagte ein Poliseisprecher."Bisher ist noch niemand als vermißt gemeldet worden.Wir ermitteln auf jeden Fall weiter."
Die mysteriösen Entführungen setzten sich fort,jedesmal sprachen Augenzeugen von einem schwarzen Mercedes.
Anfang des Jahres 1980 fand man in einem Baggerloch einen Wagen. Experten rückten heran um den Wagen,der in einigen Metern Tiefe lag,zu bergen.
Es war ein schwarzer Cadillac,dessen Lenkrad festgezurrt war und die Kennzeichen fehlten.

Forscher geben auf ! (?)

Es ist traurig aber wahr,es sind einige Fälle aus Düsseldorf bekannt,wo die Herren in Schwarz schon Erfolg hatten.
Die Redaktion erfuhr,daß ein bekannter Forscher,besonders auf dem prä-astronautischen Sektor,sich total zurückgezogen hat,nachdem mysteriöse Besucher ihn und seine Familie bedroht hatten.
Weiter ist ein Fall bekannt von einem früheren UFO-Forscher,der sich zu den Geschehnissen nicht mehr äußern will.Er mußte sogar seine Wohnung wechseln und in einen anderen Ortsteil ziehen.
Auch er hatte Besuch.

Ein Fünfmarkstück großes Einschußloch erinnert heute an einer Hauswand an ein Attentat,das einem UFO-Forscher und Schriftsteller galt.
Der Forscher saß am offenen Fenster,als plötzlich aus einem Wagen ein Schuß auf ihn abgefeuert wurde.Er sah den Wagen nur noch mit durchdrehenden und quwietschenden Rädern verschwinden.Es handelte sich um ein Explosionsgeschoß,wie die Polizei später feststellte.Vielleicht galt dieser Schuß nicht jenem Forscher,sondern seinem Archiv,das an der gegenüberliegenden Wand angebracht war.
Hätte das Projektil sein Ziel erreicht,hätte es ein ganzes Zimmer in Brand gesetzt.
Hätte es den Forscher getroffen ?........Darüber wollen wir nicht weiter nachdenken.
Nun,was haben die mysteriösen Herren vor ? Kommen sie s o weiter ?
Vielleicht versuchen sie es einmal mit nüchternen Gesprächen und sagen,wo ihnen der Schuh drückt.

==

[illegible] STEINBRUCH:

Fußspuren im Steinbruch : Vor 130 Mio.Jahren stapften Dinosaurier bei Hannover rum.
Gewaltige Fußspuren im Steinbruch von Münchehagen bei Hannover beweisen: vor 130 Millionen Jahren haben Dinosaurier auch in Deutschland gelebt.
In die 50 cm großen Abdrücke tapste Denkmalpfleger Jürgen Böhnig beim Spaziergang.Er alamierte Bodenforscher: Sie fanden eine 40 Meter lange Fährte mit 20 Fußabdrücken.Nur in Arizona (USA) wurde bisher eine ähnliche Spur entdeckt.

==

US-Raumsonde "Voyager 1" entdeckt neue Saturn-Monde
Die amerikanische Raumsonde "Voyager 1",die sich auf dem Weg zum Saturn befindet,hat zwei bisher unbekannte Monde entdeckt,die den Ringplaneten umkreisen und die Existenz von drei weiteren Saturn-Trabanten bestätigt.
Die Roboter-Sonde,die "nur" noch 20,6 Millionen Kilometer vom Saturn entfernt war,sandte Bilder von den beiden neuen Monden zur Erde.Die beiden Trabanten sind der 13.und 14. Mond,die bisher am Saturn entdeckt wurden.

==

Untier im Vulkansee
In einem Vulkansee an der chinesisch-koreanischen Grenze ist seit August fünfmal ein rätselhaftes Untier beobachtet worden,das wie eine riesige Kuh mit einem Entenschnabel aussieht,berichtete die Pekinger Abendzeitung.Der Landarbeiter Lai Jui-Hua schrieb dem Blatt,die Berichte über das rätselhafte Wesen hätten bereits einige Wissenschaftler auf den See aufmerksam gemacht."Wenn es sich durch das Wasser bewegt,erzeugt es eine Welle wie ein Boot, das über das Wasser in einem Park gerudert wird."
Der Bergsee befindet sich im Krater eines Vulkans,der zwischen 1597 und 1702 dreimal ausgebrochen sei.

==

UFOs: Grüne Kugeln verfolgten sieben Passagierflugzeuge

Sieben Passagierflugzeuge sollen am Abend des 11.November 1980 über Spanien von mehreren UFOs verfolgt worden sein.Nur mit Mühe konnten die Piloten Zusammenstöße verhindern.Eine Maschine der spanischen Fluglinie "Iberia",mit über 100 Menschen an Bord,mußte kurz vor Landung in Barcelona im Sturzflug runter - ein UFO hätte sie sonst gerammt.
"Es waren grün schimmernde Kugeln.Sie versuchten uns zu rammen", berichteten die Piloten übereinstimmend nach der Landung."Sie haben uns dann überholt und wurden immer schneller." Auf den Radarschirmen des Flugkontrollzentrums von Barcelona waren die Flugobjekte nicht zu sehen.Die Fluglotsen wunderten sich nur über die zunächst unverständlichen Ausweichmanöver der Passagierflugzeuge.
Die Fluglinie "Iberia" erteilte ihren Piloten Sprechverbot.

==

Schildkrötengruß vom fremden Stern
Da staunten russische Wissenschaftler,die einen Schildkrötenpanzer aus grauer Vorzeit untersuchten:Sie entdeckten auf dem Rückenschild des Tieres,das vor rund 35.000 Jahren gelebt haben muß, die Abbildung des nördlichen Sternenhimmels.
Doch bei näherer Betrachtung stellte sich heraus,daß wichtige Sterne nicht an ihrem richtigen Platz eingezeichnet waren.Deshalb neigte man zunächst dazu,alles für eine Fälschung zu halten.
Ein Computer bestätigte jetzt allerdings die Echtheit dieser Karte.Denn die Ungenauigkeiten in der Lage der Sterne gehen auf Verschiebungen des nördlichen Sternenhimmels in den letzten 35.000 Jahren zurück.Ein Fälscher hätte das nicht wissen können,denn selbst für den Computer war es eine ungeheure Rechenaufgabe,den Sternenhimmel "von früher" zu ermitteln.
Als Rätsel gelten aber immer noch zwei groß eingezeichnete Sterne im Bereich des großen Wagen.Vermutung: Könnte das vielleicht die Heimat der Besucher sein,die nach Ansicht vieler Wissenschaftler die Erde früher einmal besucht haben ? Da diese Sterne heute nicht mehr existieren,ist es sogar möglich,daß diese Besucher auf der Flucht waren und auf der Erde eine neue Heimat gefunden haben.

==

UFO wurde aggressiv
Das aggressive Verhalten eines unbekannten Flugobjekts (UFO) beschäftigt die Polizei im Oberelsaß.Ihr liegt die Anzeige einer 27 Jahre alten Einwohnerin des Grenzorts Kembs vor,wonach eine "leuchtende Kugel mit sich drehenden Lichtern" ihr den Heimweg mit dem Personenwagen versperrte und sie zur Umkehr gezwungen haben soll.Die Aussage der jungen Frau wird von zwei weiteren Zeugen bestätigt,die das Objekt "so groß wie ein Flugzeug" ebenfalls bemerkt haben wollen,nachdem sie von der verängstigten Autofahrerin alamiert worden waren.Das UFO verschwand wenige Minuten nach der Attacke spurlos.

==

Polzei sucht UFO UFO-Alarm im Allgäu! Ein Ehepaar hatte auf der Heimfahrt nach Breitenbrunn bei Mindelheim am Sonntagabend zehn Minuten lang eine leuchtende Kugel beobachtet.Margarethe L. (49):"Das Ding raste dann plötzlich davon.Wir haben keinen Laut gehört."Jetzt will die Polizei mit einem Hubschrauber nach dem Allgäuer UFO suchen.

==